Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): **- (1902)**

Heft 23-24

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Schweizerische Volksbank in Bern
(Kreisbanken in **Basel, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur** und **Zürich**)
empfiehlt sich für:
Gewährung von Darleihen und **Eröffnung von Krediten** gegen Bürgschaft, Faustpfand oder Grundpfand,
Annahme verzinslicher Gelder auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen, 4
Abgabe von Checks und Tratten und **Vermittlung von Auszahlungen** auf die Hauptplätze Europas und Amerikas.

Zweigvereins der Friedensgesellschaft auf und betonte, dass wir in Deutschland in dieser Beziehung hinter Frankreich und Russland weit zurückstehen. Herr Ziegert fragte an, wie die Friedensgesellschaft es anstellen wolle, den Krieg unmöglich zu machen. Herr Stadtpfarrer Umfrid und Herr Hartmann nahmen hierzu das Wort. Letzterer erklärte, auf einen Schlag könne eine seit Jahrtausenden bestehende Institution wie der Krieg nicht ausgerottet werden. Die Friedensfreunde wollen auch nicht, dass Deutschland jetzt plötzlich abrüste, aber sie erstreben vor allem ein Völkertribunal, zu dem im Haager Schiedsgericht schon ein Anfang gemacht sei. Dass letzteres bis jetzt die Erwartungen getäuscht hat, daran habe sich Deutschland ein gut Teil Schuld beizumessen. Schon etwa 90 Mitglieder fast aller Gruppen des Reichstages gehören der Friedensgesellschaft an. Gegen 10 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Als greifbares Resultat des Abends ist zu berichten, dass sich eine Ortsgruppe Gmünd der deutschen Friedensgesellschaft gebildet hat, die etwa 50 Mitglieder zählt.

Stuttgart. Am 24. November hielt die hiesige Friedensgesellschaft ihre Generalversammlung ab. Bei diesem Anlasse hielt Herr Dr. Adolf Richter aus Pforzheim einen interessanten Vortrag über „Die Einwendungen gegen die Friedensbewegung".

Eine schweizerische Vertretung im Haag.

Ein von Odier (Genf) im Nationalrat gestelltes Postulat wünscht vom Bundesrat Bericht darüber, ob nicht im Haag eine ständige diplomatische Vertretung der Schweiz unterhalten werden sollte. Der permanente Haager Schiedsgerichtshof ist von einem Verwaltungsrat assistiert. In diesem sitzen ausschliesslich die im Haag akkreditierten diplomatischen Agenten. Da die Schweiz dort keinen Vertreter hat, ist sie auch im gedachten Verwaltungsrat nicht repräsentiert, was sich merkwürdig ausnimmt, wenn man bedenkt, dass die Schweiz Sitz der internationalen Bureaux ist und der schiedsgerichtlichen Idee von jeher zugetan war. Damit nun die Schweiz eine Vertretung erlangt in dem Verwaltungsrat des Haager Gerichtshofes, brauchen wir keineswegs eine Gesandtschaft im Haag selber zu errichten, sondern es würde einfach unser Gesandter in Berlin oder Rom gleichzeitig bei der niederländischen Regierung akkreditiert. Bekanntlich ist Minister Roth gleichzeitig Gesandter beim Königreich Bayern. Holland hat einen Gesandten in Bern; auch aus diesem Grunde empfiehlt es sich, einen unserer Gesandten gleichzeitig im Haag akkreditieren zu lassen.

Verschiedenes.

Wir sind barbarischer geworden. Die „Appenz. Ztg." fand im Appenzellerkalender aus dem Jahre 1816 Angaben über die Kriegs- und Friedensjahre der drei Jahrhunderte von 1501—1800. Das Blatt hat dann noch die Kriegs- und Friedensjahre aus dem verflossenen 19. Jahrhundert herausgesucht. Es ergibt sich daraus folgende nicht uninteressante Uebersicht:

	Zahl d. Kriegsjahre	Friedensjahre
1501—1600	85	15
1601—1700	77	23
1701—1800	71	29
1801—1900	87	13

Statt einer Verbesserung weist also das letztvergangene Jahrhundert, so ungeheuer reich an Fortschritten auf allen Gebieten friedlichen, menschlichen Schaffens und an so überraschenden Erfolgen, leider aber auch auf dem Gebiete der Vervollkommnung der Kriegswerkzeuge aller Art, von der Vermehrung der stehenden Heere und der Flotten abgesehen, eine Verschlimmerung auf und steht noch übler da als das viertletzte Jahrhundert.

Vorträge Richard Feldhaus'.

Der Redner des internationalen Friedensbureaus, Herr Richard Feldhaus, hielt am 19. November in Wien (Urania-Saal) seinen ersten Vortrag über das Thema: „Der Krieg der Zukunft", welchen Vortrag der Redner mit vielen Lichtbildern aus dem Kriegs- und Friedensmuseum erläuterte. Der Besuch war ein so zahlreicher, dass bei 100 Personen wegen Raummangels nicht mehr eingelassen werden konnten. Den Redner lohnte reicher Beifall für seine interessanten Darbietungen.

Weitere Vorträge hielt Herr Feldhaus in Linz am 20., in Graz am 21., in Oedenburg am 22., in Brünn am 24., in Nimburg am 25., in Gablonz am 26., in Trautenau am 28., in Josephsthal-Cosmanos am 30. November. Ferner in Budapest, Breslau, M.-Ostrau und in Innsbruck.

☞ Im Januar 1903 wird Herr Feldhaus den schweizerischen Sektionen für die Abhaltung von Lichtbilder-Vorträgen zur Verfügung stehen. Die Vorstände werden ersucht, sich mit ihren diesbezüglichen Wünschen möglichst bald an Hrn. Richard Feldhaus, Zürcherstrasse 127, in Basel, zu wenden.

Literarisches.

„Die Waffen nieder." Die neue Volksausgabe dieses Werkes wird nun in diesen Tagen zur Ausgabe gelangen. Die für die Schweiz bestimmten Exemplare erhalten als Beilage einen von der Redaktion des „Der Friede" (nach dem Muster des deutschen Aufrufs) redigierten Aufruf an das Schweizervolk, nebst den Vorstands-Adressen unserer sämtlichen Sektionen und einem Anmeldeformular. Zur Ausgabe gelangt das Buch in der Schweiz nach Neujahr und zwar wird es den Bestellern von Basel aus gegen Postnachnahme zugestellt werden. *G.-C.*

Papierhandlung
Rudolf Fürrer, Zürich
Vollständige Bureaueinrichtungen für kaufmännische Geschäfte und Administrationen.
— Druck-, Perforier- und Numerier-Arbeiten. — 5
Patentinhaber des verbesserten Schapirographen
Diplom der kant. Gewerbeausstellung Zürich 1894.
Patent ✠ Nr. 6449.
☞ Bester und billigster **Vervielfältigungsapparat** zur **selbstständigen** Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, **Noten,** Plänen, Programmen etc. **Das Abwaschen wie beim Hektographen fällt ganz dahin.** — Ausführliche Prospekte stehen gerne zu Diensten.

Verlag und Druck der Haller'schen Buchdruckerei in Bern.